Philosophische Spaziergänge

Ludwig Giesz

Philosophische Spaziergänge

*Zwölf vorsichtige Antworten
auf die Frage,
wie man sich im Leben
denn einzurichten hätte*

Mit einem Nachwort von Enno Rudolph

J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
Stuttgart

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Giesz, Ludwig:

Philosophische Spaziergänge : zwölf vorsichtige Antworten auf die Frage,
wie man sich im Leben denn einzurichten hätte /

Ludwig Giesz. Mit einem Nachwort von Enno Rudolph. –

Stuttgart : Metzler, 1990

ISBN 978-3-476-00686-8

ISBN 978-3-476-00686-8

ISBN 978-3-476-03302-4 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-03302-4

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 1990 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1990

Inhaltsverzeichnis

Philosophische Spaziergänge

Epikur – Das Glück der Freundschaft
Seite 3

Seneca – Vom Glück der Resignation
Seite 20

Boethius – ... daß Wahrheit trösten kann
Seite 38

Erasmus – Von der Schwierigkeit, in heroischen Zeiten Kosmopolit
zu sein
Seite 54

Francis Bacon – Der Kaufmann des Lichts
Seite 71

Nietzsche – Die große Gesundheit
Seite 86

Von den Schwierigkeiten des Glücks

Weder Engel, noch Tier. Zur »Anthropologie« Pascals
Seite 105

Weder leugnen, noch glauben. Georg Christoph Lichtenberg
und die Religion
Seite 128

Das Glück ist ein schwierig Ding. Bemerkungen zum Fall
Schopenhauer
Seite 149

Inhaltsverzeichnis

Nachspiel: Homo ridens

Das Komische und die Philosophie

Seite 173

Sauer verdiente Weltbetrachtung. Aus Wilhelm Buschs Altersweisheit

Seite 187

Entweder – Oder. Eine Hörfolge zum hundertsten Todestag von Sören

Kierkegaard

Seite 200

Nachwort

Seite 223

Editorische Notiz

Seite 227